



THÜRINGER Jäger



MUFFELWILD

Brunft im ersten Schnee

JAGDVERBAND

KURZ BERICHTET
INFOS GRÜNE TAGE
WILDBEWIRTSCHAFTUNG
AUSSCHREIBUNG

JÄGER & HUND

VDW FORMWERTRICHTER-
SCHULUNG
TMIL-FÖRDERUNG BRAUCH-
BARER HUNDE

JAGDPRAXIS

EINLADUNGEN HUBERTUS-
MESSEN
BERICHTE
JÄGERSCHAFTEN

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,



Selbstverständlich gratulieren wir an dieser Stelle allen unseren Jubilaren zur Vollendung ihrer Jubiläumsgeburtstage und wünschen Ihnen allen alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit, noch viele schöne und erlebnisreiche Jahre im Kreise Ihrer Familien und Jagdfreunde, bei der Ausübung des praktischen Weidwerks stets guten Anblick und viel Weidmannsheil! Aufgrund der seit 25.05.2018 geltenden neuen Datenschutzverordnung müssen wir mit unserer seit über zwei Jahrzehnten lieb gewonnenen Tradition brechen, alle unsere Jubilare hier namentlich zu benennen, denn dazu bedarf es nunmehr der persönlichen Einwilligung der betreffenden Personen und dies muss uns zur Dokumentation schriftlich vorliegen. Sollten Sie eine Veröffentlichung Ihres Jubiläums im „Thüringer Jäger“ wünschen,

bitten wir Sie deshalb sehr herzlich, uns zwei Monate vor Ihrem Jubiläum schriftlich mitzuteilen, dass Sie eine entsprechende Veröffentlichung in Ihrer Verbandszeitung unter der Rubrik „Wir gratulieren“ ausdrücklich wünschen! Veröffentlicht werden wie bisher dann nur neben der Angabe des zu feiernden Jubiläums Ihr Name, Vorname und der Wohnort. Ganz wichtig ist natürlich auch die Angabe Ihres Geburtsdatums. ■



Entsprechende schriftliche Wünsche richten Sie bitte an:

Redaktion „Thüringer Jäger“
Frans-Hals-Str. 6 c
99099 Erfurt



per Email an
info@ljv-thueringen.de
oder
tj@ljv-thueringen.de

Wir gratulieren!

ZUM 80. GEBURTSTAG
Gerd Weedermann aus
Krölpä am 12.11.

ZUM 87. GEBURTSTAG
Bernhard Fahrig aus
Niederorschel am 15.11.

ZUM 90. GEBURTSTAG
Karl Schran aus
Großensee am 05.11.



+++ Bestellen Sie jetzt online auf jana-jagd.de oder telefonisch unter der Tel. 05661 / 9262-0 +++

VEREINEN HELFE!

Mit den Neumann Neudamm Bildkalendern im A3 Format!
12 faszinierende Fotomotive und ein stilvolles
Kalendarium mit Feiertagsangaben.



Mit nur
€ 19,95
je Kalender

„Rettet die Vereinskultur“.
Unterstützen Sie auch in diesem Jahr
wieder Jagd & Naturvereine mit dem
Kauf eines Kalenders, denn ein Teil der
Erlöse fließt direkt in die Vereinskassen.

- 1| Greifvögel 2023 | Best.Nr.: NN2051
- 2| Eulen 2023 | Best.Nr.: NN2052
- 3| Bergjagd 2023 | Best.Nr.: NN2053
- 4| Jagdteckel 2023 | Best.Nr.: NN2054
- 5| Deutsch Drahthaar 2023 | Best.Nr.: NN2055
- 6| Schwarzwildbracken 2023 | Best.Nr.: NN2056
- 7| Rehwild 2023 | Best.Nr.: NN2057
- 8| Rotwild 2023 | Best.Nr.: NN2058
- 9| Schwarzwild 2023 | Best.Nr.: NN2059
- 10| Jagdgebrauchshunde 2023 | Best.Nr.: NN2060

Preis: je nur € 19,95



JANA Jagd +
Natur

Schwalbenweg 1 · 34212 Melsungen · Geöffnet: Mo-Fr: 9.30 – 18 Uhr · Sa: 9.30 – 13.00 Uhr · www.jana-jagd.de



JAGDZEITEN & BÜCHSENLICHT NOVEMBER 2022

Rotwild

Alttiere, Kälber vom 1. August bis 15. Januar

Schmaltiere und Hirsche 1-jährig vom 16. Juni bis 15. Januar

Damwild

Alttiere, Schmaltiere, Kälber und Hirsche 1-jährig und älter vom 1. September bis 15. Januar

Rehwild

Ricken, Kitze vom 1. September bis 15. Januar

Schmalrehe vom 1. April bis 15. Januar

Böcke vom 1. April bis 15. Oktober

Böcke bei Gesellschaftsjagden vom 16. Oktober bis 15. Januar

Muffelwild

Schmalschafe, Altschafe, Lämmer vom 1. August bis 15. Januar

Widder vom 1. August bis 31. März

Schwarzwild

Bachen 2-jährig und älter seit 23.05.2018 ganzjährig unter Beachtung des § 22 (4) BJagdG (Mutttertierschutz)

Keiler 2-jährig und älter Frischlinge und Überläufer ganzjährig

Feldhasen vom 1. Oktober bis 31. Dezember

Steinmarder vom 16. Oktober bis 28. Februar

Iltisse, Hermeline

vom 1. September bis 28. Februar

Dachse vom 1. August bis 15. Januar

Fasanenhähne vom 1. Oktober bis 31. Dezember

Rebhühner vom 1. Oktober bis 30. November

Ringeltauben vom 1. November bis 20. Februar

Türkentauben vom 1. November bis 20. Februar

Bläss- und Saatgänse vom 1. November bis 15. Januar

Blässhühner vom 11. September bis 20. Februar

Lachmöven vom 1. Oktober bis 10. Februar

Rabenkrähen und Elstern vom 1. August bis 15. Februar

Stockenten vom 1. September bis 15. Januar

Waldschnepfen vom 16. Oktober bis 15. Januar

Graureiher¹ vom 1. August bis 31. Januar

¹ an Gewässern im Umkreis von bis zu 100 Metern (§ 33a ThJG, Thüringer Kormoran VO)

Füchse, Wildkaninchen, Minke, Waschbären, Sumpfbiber (Nutria) Marderhunde und Nilgans können ganzjährig unter Beachtung des § 22 Abs. 4 BJG bejagt werden.

Im Hubertusmonat wird vielerorts mit Hubertusmessen der Legende gedacht. Er ist der Erntemonat des Jägers und vielerorts werden revierübergreifende Waldjagden durchgeführt, deren Erfolg von guter Vorbereitung und disziplinierter Durchführung

nicht nur von den Schützen sondern auch von den Treiberwehren abhängt. Der Fuchs trägt den reifen, wertvollen Balg und steht bei den Niederwildjägern jetzt im Focus. Bei den jungen noch unerfahrenen Rabenkrähen und Elstern lässt sich gut Strecke machen.

Auf- und Untergangszeiten von Sonne und Mond für Kassel.

November		So	So	Mo	Mo
Datum	Tag	aufg.	untg.	aufg.	untg.
1	Di ☽	7:15	16:56	14:49	23:14
2	Mi	7:17	16:54	15:12	-
3	Do	7:18	16:52	15:30	0:40
4	Fr	7:20	16:50	15:44	2:03
5	Sa	7:22	16:49	15:57	3:24
6	So	7:24	16:47	16:10	4:43
7	Mo	7:25	16:45	16:24	6:01
8	Di ☉	7:27	16:44	16:41	7:19
9	Mi	7:29	16:42	17:01	8:37
10	Do	7:31	16:41	17:29	9:52
11	Fr	7:32	16:39	18:05	11:01
12	Sa	7:34	16:38	18:53	12:01
13	So	7:36	16:36	19:51	12:48
14	Mo	7:37	16:35	20:58	13:24
15	Di	7:39	16:33	22:09	13:50
16	Mi ☾	7:41	16:32	23:21	14:10
17	Do	7:43	16:31	-	14:25
18	Fr	7:44	16:30	0:34	14:39
19	Sa	7:46	16:28	1:48	14:51
20	So	7:47	16:27	3:03	15:04
21	Mo	7:49	16:26	4:22	15:17
22	Di	7:51	16:25	5:44	15:34
23	Mi ●	7:52	16:24	7:11	15:56
24	Do	7:54	16:23	8:41	16:25
25	Fr	7:55	16:22	10:07	17:10
26	Sa	7:57	16:21	11:20	18:12
27	So	7:58	16:20	12:15	19:31
28	Mo	8:00	16:19	12:52	20:59
29	Di	8:01	16:19	13:18	22:27
30	Mi ☽	8:03	16:18	13:37	23:51

IMPRESSUM

Herausgeber

„Thüringer Jäger“ – Offizielles Mitteilungsblatt des Landesjagdverbandes Thüringen e.V.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Erscheinungsweise: monatlich

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Landesjagdverband Thüringen (V.i.S.d.P.), vertreten durch den Geschäftsführer (Frank Herrmann)

Redaktion

LJV Thüringen e.V., Frank Herrmann, Frans-Hals-Str. 6c, 99099 Erfurt
Tel: 0361-3731969, Telefax: 0361-3454088,
E-Mail: info@lvjv-thueringen.de
Internet: www.lvjv-thueringen.de

Layout & Verlag

Verlag J. Neumann Neudamm
c/o NJN Media AG
Schwalbenweg 1, 34212 Melsungen
E-Mail: info@neumann-neudamm.de
www.neumann-neudamm.de

Anzeigenberatung

Gewerbliche Anzeigen

Kathrin Leimbach
E-Mail: kathrin.leimbach@neumann-neudamm.de

Kleinanzeigen

Eva Langhans
E-Mail: eva.langhans@neumann-neudamm.de
Tel: 05661-9262-12

NJN Media AG

Schwalbenweg 1
34212 Melsungen
Tel: 05661-9262-29

ISSN-Nr. 1866-5020

Anzeigenschluss

für die Ausgabe 12/2022 07.11.2022
für die Ausgabe 01/2023 09.12.2022

Beachten Sie die
Beilagen der Firmen
**Alpjagd, Askari,
Frankonia, und
Jana-Jagd**



INHALT



VERBANDSINFORMATIONEN

Gedanken zum Hubertustag	5
Kurz berichtet	6-7
„Black Week“ im DJV-Shop – Sicher durch die Drückjagdsaison	7
Grüne Tage Thüringen – Impressionen von Thüringens größter Landwirtschaftsmesse	8-9
Weitblick Wildbewirtschaftung ... über Ländergrenzen geschaut	10-11
Wildbewirtschaftung – Interessante Nachlese zum Rotwild-Telemetrieprojekt im Thüringer Wald	11-13
Terminvorschau 2022/2023	13
Fortbildung Schießausbilder	14

JÄGER & HUND

Verein Deutsche Wachtelhunde – Formwertrichterschulung und Zuchtschau der LG Thüringen	15-16
Förderung von jagdlich brauchbaren Hunden	16-19

AUS DER JÄGERSCHAFT

Kreisjägerschaft Apolda e. V. – Hunderte Besucher am Infomobil	20
Jägerschaft Pössneck e. V. – Wir gratulieren	20
Kreisjägerschaft Nordhausen e. V. – Einladung zur Hubertusmesse 2022	21
Jägerschaft Gera e. V. – Einladung zur Hubertusmesse nach Frankenthal bei Gera	21

Jägerschaft Worbis – Horn auf und Weidmannsheil!	22
Kreisjägerschaft Sonneberg e. V. – Jäger mit Glashütten-Azubis im Einsatz für mehr Artenreichtum	23-24
Jägerschaft Kyffhäuser e. V. – 1. Sommerfest	25
Jagdschule der Kreisjägerschaft Meiningen mit neuem Jagdkurs	26-27



Titelbild: Bernhardt



DRÜCKJAGD-KNALLER

Mit unserem Drückjagd-Set könnt ihr richtig durchstarten!



jagdmaschinen-
sofort-lieferbar.de



Mauser M18 Repetierbüchse

Kaliber: .308Win, Lauflänge: 56 cm,
Mündungsgewinde: M 15 / 1

Mauser
Montage

Minox
Rotpunktvisier RV1

Weiteres Zubehör auf Wunsch:

- + Zeiss Conquest V4 12x56 (60) € 1.099
- + Montageringe Ø 30 mm € 98
- + Mauser Schalldämpfer € 399
- + Mauser Futteral „Cordura“ ab € 95

-300 €
sparen!

JETZT
für nur
1.399 €
statt 1.699 €

JANA Jagd + Natur c/o NJN Media AG · Schwalbenweg 1 · D-34212 Melsungen · Tel.: 05661-926210

*Freiblebendes Angebot, nur solange der Vorrat reicht. Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. Nach Bestätigung Ihrer Dokumente durch die zuständige Behörde.





GEDANKEN ZUM HUBERTUSTAG



Liebe Weidgenossinnen und Weidgenossen,

das Jahr 2022 neigt sich dem Ende zu und vor uns liegt der Hubertustag. Dieser Tag ist ein guter Grund, etwas innezuhalten und Rückblick auf das Jahr zu nehmen. In der Außenpolitik, als auch in der Innenpolitik unserer Republik ist die Entwicklung von großen Turbulenzen geprägt und es fällt zunehmend schwerer, darin positive Tendenzen zu erkennen. Diese stürmischen Entwicklungen machen auch vor dem Thema Jagd und Jagdverbände nicht halt. Sankt Hubertus – der Inbegriff der weidgerechten Jagd und die Ehrfurcht vor unseren Mitgeschöpfen, ist für uns Jäger die ständige Aufforderung, uns für den günstigsten Erhaltungszustand unserer heimischen Natur, der Lebensräume der Wildtiere und ihrer Arten einzusetzen, auch wenn viele dieser nicht dem Jagdrecht unterliegen. Das unterscheidet uns grundsätzlich von anderen Organisationen, deren Interesse meist sehr plakativ geprägt nur bestimmten Arten gilt und mit deren Schutz sich viel Geld verdienen lässt. Dieser Aspekt hat für uns keine Bedeutung, denn wir wenden sehr viel Freizeit und persönliche finanzielle Mittel für unsere o.g. Aufgabe auf. Doch auch die direkte Jagd mit der Waffe dient diesem Ziel und der Versorgung unserer Mitmenschen mit dem hochwertigsten Lebensmittel, das es überhaupt gibt.

Auch hier lassen wir uns von dem Respekt vor unseren Mitgeschöpfen

leiten. So gehört es zu den Pflichten eines wahren Weidmannes, seine Schießfertigkeiten regelmäßig zu trainieren, um stets einen präzisen, sauberen Schuss antragen zu können, der das Wild nicht leiden lässt und die Qualität des Wildbrets auf hohem Niveau garantiert. Aber auch das gelebte Brauchtum, vom letzten Bissen bis zum Verblasen der Strecke und die Weidmannssprache sind sowohl ein Zeichen unserer Ehrerbietung für das Wild als auch unserer Zunft.

Es ist für mich völlig unverständlich, dass andere Jägervereinigungen dieses als „überflüssiges Brimborium“ abtun und für sie die Jagd schon fast industriell organisiertes Töten des Waldschädlings Wild ist.

Liebe Weidgenossen, mit dieser Form der Jagd wollen wir nichts zu tun haben und sollten auch nicht davor zurückschrecken, an solchen Machenschaften hörbar, aber sachlich Kritik zu üben. Leider ist es heute zunehmend so, dass viele Menschen den Wunsch haben, Jäger zu werden, aber aus Zeitgründen (???) Kompaktlehrgänge zum Erwerb des Jagdscheines absolvieren. Ich stelle die Qualität dieser Lehrgänge nicht in Frage, aber solche Themen wie Jagdethik und Vorbildwirkung des Jägers in seinem Umfeld kommen dabei garantiert zu kurz. Unsere Aufgabe als Jäger, die schon ein paar Tage länger im Revier unterwegs sind, ist die Pflicht, diese jungen Weidgenossen an die Hand zu nehmen, um aus ihnen richtige Jäger, die ihr Handwerk beherrschen, zu machen. Dazu gehört aber auch, jungen Jägern in unseren Revieren Jagdmöglichkeiten zu bieten und ihnen dabei das Handwerk Jagd mit all seinen Facetten beizubringen. Wer, wie wir, die Jagd in ihrer ganzen Vielfalt und Schönheit ausübt, für den der Schutz der Natur und Tierwelt oberste Priorität hat, hat keinen Grund, verschämt in der Öffentlichkeit aufzutreten. Ganz im Gegenteil: wir können mit breiter

Brust und Stolz unsere grüne Tracht tragen und allen Menschen zeigen, dass wir Jäger sind und einen starken Verband im Rücken haben. Es muss zunehmend für uns der Grundsatz gelten:

Ich bin Jäger – und wer ist mehr echter Natur- und Artenschützer als wir!?

In diesem Sinne verbleibe ich mit den besten Wünschen für Sie und Ihre Familien und natürlich mit einem kräftigen Weidmannsheil für die bevorstehenden Gesellschaftsjagden – und denken Sie bitte gelegentlich an Sankt Hubertus und seine Bedeutung für die moderne Jagd. ■

Ihr

Ludwig Gunstheimer
Präsident



in diesem Heft:



*Anzitzsäcke **JETZT** in Aktion!*





KURZ BERICHTET



GRÜNE TAGE THÜRINGEN – (Red.)

Nach coronabedingt zweijähriger Pause konnte die Messe Erfurt GmbH nach dreitägiger Landwirtschaftsmesse vom 23 – 25.09.22 mit 22.000 Besuchern eine durchaus positive Bilanz ziehen. 220 Ausstellende präsentierten das ganze Spektrum des Dreiklangs aus Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft. Die Schirmherrin der GRÜNEN TAGE, Thüringens Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft Susanna Karawanskij, bewertet die Veranstaltung so: „Die Grünen Tage Thüringen sind viel mehr als eine Agrarmesse. Sie sind eine Brücke zur Verständigung. Eine Verständigung, die dringend nötig ist, um die systemrelevanten Leistungen der Landwirtschaft noch stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Die Grünen Tage Thüringen zeigen die Vielfalt der Branche und verdeutlichen ihre Innovationskraft, die Naturnähe mit High-Tech verbindet.“ Für alle Altersgruppen gab es die Möglichkeit, Land- und Forstwirtschaft in Aktion mitzuerleben. Ebenso wie die beeindruckenden Präsentationen modernster Landtechnik waren die Thüringer Waldarbeitermeisterschaften und Schauvorführung des Harvestereinsatzes im Außenbereich Anziehungspunkte für die Messebesucher. Bereits am Eröffnungstag nutzten über 200 Schulklassen aus

ganz Thüringen die Möglichkeit des Messebesuches und auch der gemeinsam vom Landesjagdverband und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald organisierte „Lernort Natur“- Messestand erlebte an diesem ersten Tag einen Run, der auch an den beiden Folgetagen kaum weniger wurde. Als nahezu optimal erwies sich die Platzierung des Standes in der Messehalle 2, in der auch die Schau der landwirtschaftlichen Nutztiere untergebracht war und wo die großen Bundesschauen der Züchter verschiedener Rinderassen stattfanden.

DEUTLICH WENIGER SAUEN ERLEGT

– (Red.) Nicht nur in Thüringen wurden im vergangenen Jagdjahr 2021/22 deutlich weniger Schwarzkittel zur Strecke gebracht. Gleiches vermelden auch andere Bundesländer. Besonders gravierend zeigte sich dies in der Jagdstrecke in Mecklenburg-Vorpommern, wo der Streckenrückgang von 106.803 auf 77.212 ein Minus von fast 30.000 Sauen ausmachte. Seitens des dortigen Ministers Backhaus sei dies auch ein Ergebnis der verschärften Bejagung des Schwarzwildes in den letzten Jahren und dokumentiere die dadurch erreichte Reduktion des Schwarzwildbestandes.

LUCHSAUSWILDERUNG GEPLANT

– (Red.) Nicht nur in Thüringen laufen Initiativen zur Vorbereitung der Auswilderung des Luchses. Sehen

hier WWF und BUND den Thüringer Wald als wichtiges Verbindungsglied und Trittstein für die Vernetzung von Luchslebensräumen zwischen Harz und bayerischen Wald an, so laufen nunmehr auch in Sachsen durch das Sächsische Umweltministerium Vorbereitungsmaßnahmen zur Auswilderung von bis zu 20 Luchsen im Elbsandstein- und Erzgebirge. Die auszuwildernden Großkatzen sollen aus der Schweiz, aus Rumänien und der Slowakei stammen.

ASP-SPERRZONENFRIST VERKÜRZT – (Red.)

Mit dieser Info korrigierte die EU-Kommission ihre ursprüngliche Festlegung vom 14. auf den 5. Oktober 2022 für die Restriktionsgebiete in Niedersachsen. Die bisherige Festlegung sei irrtümlich erfolgt und wurde durch das deutsche BMEL festgestellt und entsprechend angemahnt. Das BMEL unterstützt in bewährter Weise engagiert die betroffenen Bundesländer bei der Erstellung der Anträge und der Darlegung der ASP-Bekämpfung gegenüber der EU-Kommission und den Mitgliedsstaaten mit Nachdruck. So konnte nun auch im zuständigen Ausschuss bezogen auf Brandenburg erstmals erreicht werden, dass sich die Ausweisung des Gebietes, in dem die ASP bei Wildschweinen nachgewiesen wurde (Sperrzone II) nur auf das Gebiet des Schutzkorridors bis zur polnisch-deutschen Grenze erstreckt. Auch für Sperrzone II gelten umfangreiche Verbringungsbeschränkungen für lebende Schweine, deren Erzeugnisse und Folgeprodukte. Damit erkennen die Mitgliedsstaaten und die EU-Kommission die Wirksamkeit des bereits etablierten ASP-Schutzkorridors entlang der polnisch-deutschen Grenze an. Durch dessen Beschaffung und den innerhalb des Schutzkorridors und der angrenzenden Gebiete durchgeführten Bekämpfungsmaßnahmen soll die Migration von infizierten Wildschweinen in Richtung Westen verhindert und damit die Infektionskette





unterbrochen werden. Das Schutzkorridorkonzept ist Teil der umfangreichen Bekämpfungsstrategie der Afrikanischen Schweinepest in Brandenburg.

FACE-KAMPAGNE: SIGN FOR HUNTING – (DJV/Red.) Unser europäischer Dachverband FACE hat die Kampagne #SignForHunting bis in den April 2023 verlängert. Derzeit unterstützen mehr als 130.000 Personen die Petition. Noch immer zählt jede

Unterschrift für die Zukunft der Jagd. Da uns in der Vergangenheit vermehrt Fragen zu den Hintergründen der Kampagne erreicht haben, haben wir das Video zur Kampagne synchronisiert.

Die deutsche Version finden Sie hier: <https://www.youtube.com/watch?v=mA764ci2sAI>

In Europa gibt es 7 Millionen Jägerinnen und Jäger. Jeder einzelne übernimmt Verantwortung für Wild und

Natur. Jagd ist ein unverzichtbarer Baustein im Artenschutz, trotzdem schränkt die Europäische Union sie immer weiter ein. Seit April 2022 läuft die Kampagne unseres Europäischen Dachverbands @FACE European Federation for Hunting & Conservation. Unterschreiben Sie jetzt unter <https://signforhunting.com/de/> für die Zukunft der Jagd in Europa. Sagen Sie es weiter, denn jede Unterschrift zählt. ■



DJV-SHOP



„BLACK WEEK“ IM DJV-SHOP VOM 21.-27.11.2022 MIT SATTE RABATTEN

Fette Beute im DJV-Shop! Vom 21.-27.11.2022 ist „Black Week“ im DJV-Shop! Jeden Tag gibt es neue tolle Aktionen und Sonderpreise mit bis zu 50 % Rabatt! Aber es gilt schnell zu sein um fette Beute zu machen, denn die Angebote gelten nur solange der Vorrat reicht. Übrigens: Newsletter-Abonnenten erhalten täglich ein Update zu den Sonderaktionen und Angeboten des Tages.

SIGNALE SETZEN – SICHER DURCH DIE DRÜCK- JAGDSAISON

Alles für sichere Herbst- und Winterjagden im DJV-Shop – Orange ist die ideale Tarn- und Warnfarbe. Eine Pirsch durch die gut gefüllte Kategorie „Drückjagd“ im DJV-Shop.de lässt Jägerherzen höherschlagen, denn hier dominieren im Herbst orange Farbtöne. Wählen Sie zwischen neuen Artikeln von NeverLost, wie dem praktischen Abfangmesser oder dem Erste-Hilfe-Set Extreme, den DJV-Drückjagdsets zum Superpreis, der DJV-Fleece-Wendemütze und -Nackenwärmer. Bei der sicheren Durchführung der Jagden helfen die DJV-Warntafel „Achtung Jagd“ und das Folien-Absperrband „Achtung heute Jagd“. Auch für die tierischen Helfer wird Sicherheit großgeschrieben, wie mit den Hunde-Signalwesten, Ortungs-Glöckchen und dem Erste-Hilfe-Set für Jagdhunde. Und für die geselligen Stunden danach finden Sie im DJV-Shop die kostenlose Broschüre „Das Gothaer Jagd-Liederbuch“ mit vielen schönen deutschsprachigen Jagd-Liedern.



Diese und weitere Artikel können online bestellt werden unter www.djv-shop.de, sowie schriftlich oder telefonisch bei der DJV-Service GmbH, Friesdorfer Straße 194 a, 53175 Bonn, Telefon: 0228-387290-0, Fax: 0228-387290-25, E-Mail: info@djv-service.de. Die genannten Preise enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer, hinzu kommen die Versandkosten. Lieferung nur solange Vorrat reicht.





GRÜNE TAGE THÜRINGEN

IMPRESSIONEN VON THÜRINGENS GRÖSSTER LANDWIRTSCHAFTSMESSE



Messeeröffnung mit Präsentation der landwirtschaftlichen Nutztiere (Foto: Herrmann)



Bundesleistungsschau Zuchtbullen Welsh Black Rinder (Foto: Herrmann)

(Red.) Sicher mag sich manch ein Jäger fragen, warum mit „so vielen Zeilen“ über eine Landwirtschaftsmesse informiert wird, die Jagd tangiert es peripher ... Nein, so ist es keinesfalls! Land- und Forstwirtschaft sind und bleiben unsere engsten Partner, allein aufgrund des Flächenanteils des Lebensraumes unserer Wildtiere vielleicht die Bauern noch etwas mehr ... Insofern lohnt sich für uns Vertreter der jagenden Zunft durchaus ein vielleicht auch etwas genauerer Blick hin zur durchaus beeindruckenden Leistungsschau unserer Land- und Tierwirte. Dies vielleicht umso mehr in der Zeit des Erntedanks und der anstehenden Hubertusmessen ... Bereits zur Eröffnung der Fachmesse zeigten die beiden Thüringer Milchköniginnen Luise und Lucie in kurzen und treffenden Worten auf die anstehenden Probleme auch unseres Partnerverbandes. So legte die am Eröffnungstag ihr Amt weitergebende Thüringer Milchkönigin „Luise I“ dar: **„Zukunftsauern – Bauern ohne Zukunft oder Zukunft ohne Bauern?“** Die Perspektive unserer heimischen Landwirtschaft sehe ich mit gemischten Gefühlen: Die aktuelle welt-, bundes- und auch in Teilen landespolitische Situation legen uns Landwirtinnen und Landwirten wieder

einmal große Felsbrocken in den Weg und ich frage mich: warum müssen diese Felsbrocken denn von Jahr zu Jahr größer anstatt kleiner werden? – Extreme Sprünge bei den Erzeugerpreisen, Trockenheit und Futtermittelnknappheit, enorm gestiegene Preise für Diesel und Mineraldünger, und noch einige weitere Faktoren führen zu einer prekären wirtschaftlichen Lage der Landwirtschaftsbetriebe. Ich frage mich ganz ehrlich, wie soll man unter diesen Gegebenheiten einen jungen Menschen davon überzeugen, es zu wagen, sich für die praktische Landwirtschaft zu entscheiden?

Anstatt den landwirtschaftlichen Betrieben in dieser wirtschaftlich schwierigen Situation zu helfen und politisch entgegen zu steuern, tut die Politik ihr bestes alles noch zu verschlimmern. Anstatt den landwirtschaftlichen Betrieben in dieser wirtschaftlich schwierigen Situation zu helfen und politisch entgegen zu steuern, tut die Politik ihr bestes alles noch zu verschlimmern. Eine verkorkte Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik lässt keinerlei Planung zu und ist derart verkompliziert, dass man dafür ein extra Studium bräuchte. ...“



Mahnende Worte von Milchkönigin (2018–2020) Luise Unger ... (Foto: Herrmann)



... und von der Thüringer Milchkönigin (2020–2024) Lucie (Foto: Herrmann)



Schwere Ackertechnik mit bodenschonender Bereifung – heute weit mehr ein Computerarbeitsplatz zur Feldbewirtschaftung (Foto: Herrmann)



Metrac H75 – ein Hangtraktor speziell zur bodenschonenden Bergwiesenbewirtschaftung (Foto: Herrmann)



Spezialtraktor mit zwei 12 m-Auslegern für Flüssigdünger oder Herbizide (Foto: Herrmann)

Diese wenigen, aber inhaltsschweren Worte zeigen, dass unsere Landwirte genau wie wir Jäger mit durchaus vergleichbaren Problemen zu kämpfen haben, leicht könnte man das Wort „Bauern“ durch „Jäger“ ersetzen und die anstehende Problematik auch unserer Zunft ist nahezu gleich. Für Thüringens Landwirte kommt aber eines noch erschwerend hinzu: Sie müssen von der Landwirtschaft leben und die Existenzen ihrer Familien sichern. Erkennen wir dies an, und das sollten wir ohne „Wenn und Aber“ tun, dann verstehen wir auch so manche Diskussionen besser. Es ist eben weit mehr zu berücksichtigen, als die (inzwischen wohl nahezu unbezahlbare und dennoch beeindruckende) hochmoderne Technik, zu deren Einsatz die Landwirte ob der Sicherung ihrer Wettbewerbsfähigkeit auf dem internationalen Markt gezwungen werden. Es sind auch die von der nunmehr amtierenden Milchkönigin Lucie genannten Gründe für die stark abnehmende Anzahl der Tierhalter, wie ...

„... die immer höheren gesetzlichen Auflagen, die schrumpfenden Einkommen aus der Tierhaltung sowie die Futterknappheit bei anhaltender Trockenheit in den letzten Jahren. Negativ wirken auch die anhaltenden gesellschaftlichen Diskussionen über Tierhaltung und Klimaschutz, sowie über den Verzehr von Fleisch und deren Produkten. Die Folgen des immer stärker werdenden ökonomischen und gesellschaftlichen Drucks auf die Tierhalter, ist jedenfalls eindeutig und auch spürbar in der Landwirtschaft.“

Wer bereit ist, dies anzuerkennen und sich intensiver mit der Thematik auseinanderzusetzen, der versteht, warum unsere Landwirte, unserer Partner in der Natur auch bei verschiedenen Aufgaben, wie Wildschadenminimierung generell und im speziellen um den Nationalpark Hainich herum, bei Forderungen nach Regulierung des Bestandes von Großraubwild, wie dem „Heimkehrer Wolf“ oder bei Maßnahmen zur Vorbeugung und Bekämpfung der ASP unserer

Hilfe und Unterstützung bedürfen und zuweilen sensibel reagieren. ... Im Endeffekt sitzen wir alle ... und insbesondere im ländlichen Raum ... in einem Boot! Lassen wir uns nicht von der Politik treiben, sondern nehmen wir das Ruder gemeinsam in die Hand, um es zu steuern! Dies im Interesse unserer nachfolgenden Generationen, deren Verständnis für und Liebe zur Natur es zu wecken, zu fördern und zu erhalten gilt! ■



Umweltbildung – eine gemeinsame Investition in die Zukunft (Foto: Otto)



Stets dicht umlagert – der „Lernort-Natur-Stützpunkt“ von LJV und SDW (Foto: Otto)



Ein Mobil und ein Team – gemeinsam für Aufklärung rund um die Natur (Foto: Otto)



WEITBLICK WILDBEWIRTSCHAFTUNG

... ÜBER LÄNDERGRENZEN GESCHAUT

(Red.) Die kalte Jahreszeit steht bevor und wenn auch aktuell der jagdliche Schwerpunkt auf der „Ernte“ liegt, so sollte man sich stets darüber im Klaren sein, dass sich spätestens mit Beginn der jagdlichen Schonzeit für unser Wild die Zeit der Mangelversorgung, der Not und des Überlebenskampfes gegen die Naturgewalten einsetzt. Ein jeder Weidmann (... man möge verzeihen, dass wir hier auf eine gendergerechte Sprachverzerrung verzichten ...) hat schon bei der Jägersausbildung gelernt, dass Jagd eben doch weit mehr ist, als ausschließlich mit der Waffe in der Hand dem Wilde nachzustellen und aus dem Vollen zu schöpfen. Wildhege und Erhalt der Lebensräume als Grundlage einer nachhaltigen Wildbewirtschaftung gehört nicht nur zu den Tugenden eines echten Jägers, nein, sie sind integrale Bestandteile jägerischen Seins im ureigensten Interesse. All dies gilt es umso mehr zu berücksichtigen, je mehr wir Einfluss auf unsere Kulturlandschaft nehmen, sie in Besitz nehmen und nach unseren Vorstellungen je nach Interessenlage umgestalten. Auch in unserem Bundesland hat es insbesondere im Verlaufe der letzten beiden Jahren massive, meist den Klimaveränderungen und der Käferkalamitäten geschuldete Veränderungen der Wildlebensräume insbesondere im Wald gegeben. Und wie meist, fallen ins Jägerauge natürlich zuerst unsere größten heimischen Waldbewohner, das Rotwild. Nun, es ist eben nicht nur eine hochinteressante Wildart, sondern auch diejenige, die für den Lebensraum Wald als Leitart mit auserkoren wurde und deren Lebensraum gerade jetzt nicht nur durch gesetzliche Einschränkungen, sondern eben auch durch notwendige forstsanitären Maßnahmen massiv beeinflusst und verändert wird. Das sind Fakten, die wir anerkennen und

denen wir uns stellen müssen, wollen wir dieser Wildtierart eine Zukunft geben. Nichts ist also wichtiger, als sich selbst weiterzubilden und oder gerade deswegen auch einen Blick über die Landes- und Bundesgrenzen zu werfen, um seinen Horizont zu erweitern. In unserem mitteleuropäischen Raum lohnt es sich natürlich zuerst, einen Blick ins benachbarte Österreich zu werfen, da zumindest im subalpinen Raum für die Leitwildart Rotwild ähnliche Lebensverhältnisse herrschen, wie in den Mittelgebirgslagen unserer wichtigsten Rotwildbewirtschaftungsgebiete Thüringer Wald, Harz bis hin zum Erzgebirge.

Viele der dort agierenden Jagd- und Forstwissenschaftler und der Wald und Flur bewirtschaftenden oder diese bejagenden Praktiker stehen vor selben Problemen, wie wir in Deutschland. Ohne jedoch sich in extremen und polarisierenden Meinungsstreitigkeiten zu zersplittern und Fronten aufzubauen, wird dort verstärkt versucht, im gemeinsamen Dialog für alle praktikable und akzeptable Lösungen zu generieren und diese auch zu publizieren und jedem verständlich zugänglich zu machen. Es sei daher schon hier empfohlen, einmal einen Blick auf die web-Seite www.forstjagddialog.at zu werfen und sich mit den dort zu findenden Publikationen näher zu beschäftigen. Die aktuell neue Publikation „**Überwinterungskonzepte für Rotwild in Österreich – Entscheidungsgrundlage des Forst- und Jagd-Dialogs**“ ist nicht nur informativ. Das Autorenkollektiv bietet auch Lösungswege und Empfehlungen an, die zumindest in abgewandelter Form auch bei uns helfen würden, in unserer intensiv genutzten Kulturlandschaft auch dem Rotwild einen Stellenwert einzuräumen, der nachhaltig überlebensfähig, gesunde und gut vernetzte

Populationen mit guter Sozialstruktur ermöglicht. Unter Berücksichtigung der einzelnen Nutzungsinteressen in einer Kulturlandschaft (Eigentümerinteressen, öffentliches Interesse z.B.: Schutz vor Naturgefahren, Sicherstellung Trinkwasserressourcen, Freizeitnutzung, Biodiversität etc.) sind Lebensräume für das Rotwild zu erhalten und untragbare Wildschäden in der Land- und Forstwirtschaft zu vermeiden. Der Überwinterung und räumlichen Lenkung des Rotwildes kommt dabei eine entscheidende Rolle zu, zusätzlich zur Regulierung der Wildbestandshöhe und der Wildschadenanfälligkeit der Lebensräume. Nach einer kurzen Beschreibung der Ausgangslage werden bekannte Rotwild-Überwinterungskonzepte in Österreich und aus dem benachbarten Ausland (Deutschland, Schweiz, Slowenien, Südtirol) skizziert. Anschließend wird auf mögliche Auswirkungen verschiedener Überwinterungskonzepte eingegangen, und es werden generelle Grundsätze zur Rotwild-Überwinterung zusammengefasst. Danach erfolgen Empfehlungen zum systematischen Vorgehen bei der Prüfung und Planung von Überwinterungskonzepten für Rotwild (Planungsschema). Zusätzliche Informationen sind in drei Anhängen enthalten. Auf offene Fragen und weiteren Informationsbedarf wird hingewiesen. Themenbezogene Literatur wird zur Verfügung gestellt (pdf-Dateien).

Wichtigstes Faktum für brauchbare Überwinterungskonzepte jedweder Art sind aber Erhalt und Schaffung einer ausreichenden Fläche von Wildruhezonen (nicht nur für das Rot-, sondern für alle vorkommenden Schalenwildarten) als Grundvoraussetzung zur Wildschadenminimierung.

Kriterien, die auch für die Arbeit unserer Thüringer Rotwild-Hege-



gemeinschaften ausschlaggebend sein sollten und eine enge Abstimmung mit den Grundeigentümern erfordern, sind:

- (1) Grundsatzentscheidung Rotwild ja oder nein,
 - (2) Generalplanung Rotwild Überwinterung ohne oder mit Fütterung (Abwägung, welche Überwinterungsstrategie optimal und machbar ist), sowie
 - (3) entsprechende Detailplanung, wenn die Option „Freie Überwinterung ohne Fütterung“ oder die Option „Fütterung“ gewählt wird
- Gerade in den entsprechend der Thüringer Einstandsgebiets-VO ausgewiesenen Wildbewirtschaftungsgebieten (nicht nur in denen des Rotwildes, welches glücklicherweise bei uns noch relativ große zusammenhängende Lebensräume

beinhaltet) sollten sich die bestehenden Interessenvertretungen der Schalenwildarten und der dortigen Hegegemeinschaften eine gemeinsame Strategie entsprechend dieser drei Kriterien erarbeiten und diese auch vertreten können.

Zurück zum Ausgangspunkt dieses Beitrags kommend kann man den Blick über Ländergrenzen nur empfehlen! Vielfach bedarf es nicht neuer Investitionen, sondern nur des Hinweises, bereits vorhandenes Wissen zu finden, es sich nutzbar zu machen und im eigenen „Ländle“ umzusetzen. Hier noch einige weitere auf der o.g. Web-Seite zu findende Fachpublikationen hochengagierter Wissenschaftler und Praktiker:

„Wildschäden vorbeugen – mit Motorsäge und Gewehr“ (Wald und Wild im Einklang)

„Vermeidung von Wildschäden im Wald durch Schalenwild“ (Empfehlungen für Jäger und Waldbesitzer)
 „Forstlich und jagdlich abgestimmter Umgang mit Kalamitätsflächen“ (Management-Leitfaden) ■



Waffenankauf
06041 82640

Kontaktlose Abholung

Behördenabwicklung

Staatlich geprüft
 Mohrs feine Jagdwaffen
 Maximilian Mohr



WILDBEWIRTSCHAFTUNG

INTERESSANTE NACHLESE ZUM ROTWILD-TELEMETRIEPROJEKT IM THÜRINGER WALD



Begonnen im Jahr 2003 erfolgten im Auftrag der Obersten Jagdbehörde und in enger Zusammenarbeit mit dem Thüringer Rotwildring Rennsteig-Vorderrhön, dem Landesjagdverband, ThüringenForst AöR und natürlich den örtlichen Jagd ausübungsberechtigten umfassende Satelliten-Telemetriestudien am Rotwild. Viele interessante Ergebnisse sind dazu schon veröffentlicht und fanden Berücksichtigung bei jagdrechtlichen Entscheidungen. Insgesamt wurden in den Jahren bis 2018 62 Stücke Rotwild (39,23) besendert. Teilweise konnte der Halsbandsender auch getauscht werden. Am längsten sendete das Halsband eines Alttieres im Forstamt Neuhaus (13.800 Positionen in 5 Jahren).

Im Jahr 2003 wurde höchstwahrscheinlich ein Alttier geboren, dass bis zum Februar 2022 (verendet von Wintersportlern gefunden) seine

Fährte im Forstamt Frauenwald zog. Am 14.02.2006 bekam es als junges Alttier in der Nähe der Talsperre Schönbrunn einen GSP-Halsbandsender und ein Sichthalsband „KK“. Somit war es auch nach Abnahme des Halsbandsenders eindeutig zu identifizieren. Ausgehend davon, dass es im Sommer 2006 mindestens 3 Jahre alt war, erreichte es ein Alter von 19

Jahren. Es war ein standorttreues Alttier. Auf einer Streifgebietsfläche von gut 500 ha, bzw. einem Umkreis von ca. 2 km wurde es regelmäßig beobachtet oder auf Wildkameras abgelichtet.

Das Kerngebiet seiner Raumnutzung war ca. 200 ha groß. Bis ins Jahr 2021 konnte dieses Alttier als führend bestätigt werden. Dies zeigt, dass



Alttier „KK“, Besenderung Februar 2006 (Foto: Thünen-Institut) und Wildkamerabild Juni 2020 (Foto: F. Herrmann)





Alttiere bis ins hohe Alter Kälber setzen und führen können und mahnt die Bedeutung des Elterntierschutzes gem. § 22 Abs. 4 BJG.

Auch wenn dies immer wieder angezweifelt wird, der Schutz des führenden Alttieres ist für das Kalb weit über die Laktationsphase hinaus wichtig. Rotwild ist eine hochentwickelte und ausgesprochen sozial lebende Tierart. Das Sozial- und Lernverhalten sichert wichtige Rahmenbedingungen für die Überlebensfähigkeit des Individuums. Wölfel (1999) bezeichnet die essentielle Führung/ Betreuung des Kalbes als „psychische Nahrung“. Grundlagen für die Erkenntnisse bildete u.a. Dr. H. Wölfel in den 1970er Jahren durch umfangreiche Beobachtungen an handaufgezogenen Rotwildkälbern. Er zeigte, wie sich Kälber durch ihre Umwelt und soziale Stellung des Muttertiers entwickeln, wie sich eine Rangordnung ergibt und wie die Sinne eingesetzt werden. So sind Größe und Ausformung des ersten Geweihs (Schmalspießer) weniger aussagefähig über die künftige Entwicklung des Kopfschmuckes als vielmehr über die soziale Stellung des Muttertiers. Dieser Punkt ist auch für den zweiten Teil dieses Artikels interessant!

Verwaiste Rotwildkälber leiden bei Verlust des Alttieres wegen der damit verbundenen sozialen Isolation, da sie vom Rudel ausgestoßen werden bzw. keinen oder nur sehr selten Anschluss an ein anderes Alttier oder Kahlwildrudel finden und kümmern (Wagenknecht 1981). Durch diese Isolation sind sie psychisch und physisch so belastet sind, dass sie auch in guten Lebensräumen eingehen können (Petrak 2007). Das Alttier ist über das erste Lebensjahr hinaus für das Kalb bzw. einjährige Schmaltier hinsichtlich der sozialen Führungsrolle wichtig und damit zur Aufzucht notwendig. Wagenknecht (1981) nennt für das selbstständig werden des Rotwildes das Ende des ersten Lebensjahres. Wegen der kümmernden Entwicklung verwaister Kälber unterstreicht Maushake (2007) als Praktiker den Grundsatz, Alttiere nur dann zu

erlegen, wenn vorher das dazugehörige Kalb erlegt wurde. Besonders auf Bewegungsjagden ist dies sehr anspruchsvoll aber notwendig. Hetlich & Hohmann (2021) untersuchten in einer jüngeren Studie zwischen 2017 und 2020 sieben Alttier-Kalb-Paare mittels Satellitentelemetrie hinsichtlich des Bindungsverhaltens in provozierten Störsituationen im Nationalpark Hunsrück-Hochwald. Dabei stellten sie eine nahezu ununterbrochene enge Bindung zwischen Alttier und Kalb bis zum April/ Mai des Folgejahres fest. Sie beschreiben weiterhin Trennungen bei gezielten Störungen (Drückjagdsituationen) in 16 % der simulierten Ereignisse, sowohl durch Treiber, als auch durch hoch- und mittelhochläufige Hunde. Daher empfehlen sie bei Bewegungsjagden eine zeitlich begrenzte Freigabe einzeln ziehender Alttiere und eine unterschiedlich starke, zeitlich gestaffelte Beunruhigung der Einstände. Zitat: „Eine gute Möglichkeit, Bewegungsjagden sowohl im Sinne des Jagderfolges als auch des Muttertierschutzes effektiv zu gestalten, ist die zeitlich begrenzte Freigabe einzeln gehender Alttiere (Freigabe nach Uhrzeit). Innerhalb eines vorher vereinbarten Zeitraums kann in einer ersten Phase eine Beunruhigung im Bereich der Einstände durch Personen erfolgen, die jedoch nicht ins Innere von Dickungen eindringen. Ebenso sollten in dieser Phase ausschließlich kurzläufige Hunde eingesetzt werden. Die Ergebnisse der vorliegenden Studie weisen darauf hin, dass unter diesen Voraussetzungen Trennungen von Alttier-Kalb Paaren mit höherer Wahrscheinlichkeit auszuschließen sind.“

Zusammenfassend erscheint es unter wildbiologischen Gesichtspunkten nicht möglich, innerhalb des Jagdjahres oder gar innerhalb der Jagdzeit des Rotwildes einen Zeitraum festzulegen, in dem die Erlegung führender Alttiere (ohne gleichzeitige Erlegung des dazugehörigen Kalbes) hinsichtlich des Elterntierschutzes generell unbedenklich wäre.



Hirsch „MP“ im Februar 2012 (Foto: Thünen-Institut) und September 2022, 12. Kopf (Foto: F. Jacob)

die Entwicklung von Rothirschen, die Bedeutung einer gesunden Altersstruktur und wie wichtig wandernde Hirsche sind.

Im Februar 2012 wurde im Wildbeobachtungsgebiet „Roter Berg“ bei Allzunah (Forstamt Frauenwald) ein Schmalspießer („MP“) besendert. Seine Spieße hatten Längen von 23 bzw. 26 cm.

Dieser junge Hirsch wanderte dann im Mai 2012 als zweijähriger über eine Strecke von ca. 12 km (Luftlinie) nach Nordwesten in den Bereich Oberhof ab. Ende September 2022 wurde der zwölfjährige Hirsch von Forstwirten geforkelt im Revier Gräfenroda, nahe des Schneekopfes gefunden (siehe Foto). Im Bereich Oberhof hielt er sich im gesamten Zeitraum auf einer Fläche von ca. 1.700 ha im Gebiet des Waldumbauprojektes von ThüringenForst AÖR auf. Es zeigt sich, wie wenig die Spießlängen einjähriger Hirsche die künftige Entwicklung voraussagen. Das Potential von Hirschen ist enorm, wenn sie nur alt werden können. Die große Bedeutung alter Hirsche liegt vor allem in ihrer wichtigen Rolle während der Brunft. Sie erkennen olfaktorisch den günstigen Beschlagzeitpunkt und sorgen dafür, dass möglichst viele Alttiere



bereits beim ersten Eisprung beschlagen werden. Späte Nachbrunften und daraus resultierend spät gesetzte Kälber sind die Folgen des Fehlens alter Hirsche und einer gestörten Sozialstruktur. Beim Abschuss sind selbstgesetzte Gütemerkmale zweitrangig. Vielmehr ist es wichtig, dass die Anteile, besonders bei den mittelalten Hirschen (5-9-jährig) nicht überschossen werden. Ein Zusammenlegen von Altersklassen konterkariert eine intakte Sozialstruktur daher immens. Es wird auch immer wieder deutlich, wie wichtig junge Hirsche für den

Genaustausch sind. Wie dieser Hirsch „MP“ zeigte, wandern gerade die zweijährigen Hirsche dauerhaft aus dem Mutterrudel ab. Von allen markierten ein- bis zweijährigen Hirschen wanderten gut 25 % ab. Sie leisten damit einen Beitrag zur Erhaltung der genetischen Vielfalt. Dies ist in anderen Rotwildpopulationen Deutschland längst bedenklich unterbunden, wie jüngste Studien der Universitäten Gießen und Göttingen belegen. Auffällige Missbildungen (Unterkieferverkürzungen, Kieferverdrehungen) infolge von Inzucht werden u.a. in Schleswig-Holstein und Hessen beobachtet. Daher

ist es wichtig, dass Rotwild auch in Nichtbewirtschaftungsgebieten wandern kann und Lebensräume vernetzt werden.

Abschließend ist festzustellen, dass Telemetriestudien weit mehr liefern als nur Ergebnisse zur Raumnutzung. Es ist sehr viel Wissen zum Umgang mit Rotwild vorhanden, nur muss auch die Bereitschaft gefördert werden, dies in der Praxis anzuwenden. ■

Matthias Neumann

Thünen-Institut für Waldökosysteme, Eberswalde & Obmann für Schalenwildbewirtschaftung



TERMINVORSCHAU 2022/2023

Terminvorschau 2022/2023 (Stand bei Redaktionsschluss 02.10.2022)



Werte Leserinnen und Leser,

hier finden Sie die aktualisierte vorläufige Terminvorschau für das laufende Kalenderjahr 2022 und, soweit schon feststehend für 2023 ohne Berücksichtigung etwaiger Corona-bedingter Sonderregelungen und notwendiger Terminverschiebungen. (Stand bei Redaktionsschluss)

DATUM	Institution	Veranstaltung
06.11.2022	JS Schleiz	Hubertusmesse
03.-04.03.2023	AGAS-LJVT	Fachtagung Jagd & Artenschutz in Jena
22.03.2023	LJVT	Trophäenbewertung für Landeshegeschau
24.-26.03.2023	Messe	Messe Erfurt - Reiten, Jagen, Fischen
13.05.2023	LJVT	Landesjägertag
10.06.2023	LJVT	Landesmeisterschaften Schießen in Ichstedt
15.-17.06.2023	DJV	Bundesjägertag in Fulda
16.09.2023	LJVT	Klausursitzung Gehren
06.-08.10.2023	DJV-LJV	Europameisterschaften Jagdhornblasen in Suhl





BRUNOX® WAFFENPFLEGE



Das ultimative Waffenöl & Waffenreinigungs-Produkt für jede Art von Waffen - auch für Halb- und Vollautomatische Waffen.

Empfohlen und im Einsatz bei renommierten Europäischen Munitions- und Waffenherstellern.

- **löst Pulver-, Blei-, Tombak-, Nickel- & Kupferrückstände.**
- **Enthält kein Silikon, PTFE & Graphit.**
- **Verharzt nicht !**
- **Verdrängt Feuchtigkeit !**

www.brunox.swiss









**Überzeugend
im jagdlichen
Einsatz**

- Nordforest Hunting Drückjagdjacke Predator One
- warm mit 3M-Thinsulate wattiert
- wind- & wasserdicht
- atmungsaktiv & geräuscharm
- integrierte Kapuze & Unterarmbelüftungszonen

GRUBE

T: 0 51 94/900-0 | www.grube.de

FORTBILDUNG SCHIESSAUSBILDER

Der Landesjagdverband bietet an eine Fortbildung für Schießausbilder der jagdlichen Ausbildungsstätten. Die Schulung bildet eine Grundlage für weitere künftig modular gestaltete Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zur Vermittlung von Kenntnissen zur jagdlichen Schießausbildung.

Thema: „Pädagogische Grundlagen für Ausbilder zur Jungjägerausbildung“
Inhalt: vermittelt werden pädagogische Ansätze für die Weitergabe von Kenntnissen für ein erfolgreiches Büchsen und Flintenschießen
Referent: Klaus Scheder, Schießtrainer A-Lizenz
Datum/Zeit: 27.11.2022 von 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Ort: Schießstand des Schützenvereins Udestedt
Personenkreis: die Teilnahme ist beschränkt auf 12 Personen in der Reihenfolge des Eingangs der schriftlichen Anmeldungen bei der Geschäftsstelle des Landesjagdverbandes per E-Mail unter info@ljv-thueringen.de – **Kennwort:** Fortbildung Schießen Modul 1

Teilnehmergebühr: 100,00 EUR für LJV-Mitglieder,
150,00 EUR für Nichtmitglieder

Die Teilnehmergebühr ist vor Ort zu entrichten
Die Teilnehmer erhalten ein Teilnahmezertifikat.

Rüdiger Fladung
Obmann Schulung/Ausbildung
LJV Thüringen



Jagdschule Langer Berg



Kurt Plag
Herschdorf Mittelfeldweg 4, 98701 Großbreitenbach
Info unter **0170-5275764** oder **036738-741349**
www.jagdschule-langerberg.de

Die Jagdschule im Thüringer Wald mit eigenem Schießkino

Jagdschule-Thüringen.de



Jagdscheinkurse, Falknerkurse,
Weiterbildungen

**Souverän – Zügig – Preiswert
zum Jagdschein oder Falknerjagdschein**

Info unter: 036206-20486 oder 0177-8712175





VEREIN DEUTSCHE WACHTELHUNDE FORMWERTRICHTERSCHULUNG UND ZUCHTSCHAU DER LG THÜRINGEN



Jeder Züchter sollte bemüht sein, robuste und leistungsstarke Jagdgebrauchshunde zu züchten. Neben der Gesundheit, dem Wesen und den jagdlichen Attributen wie Laut und Schärfe, ist die Form eines Jagdhundes ebenso ausschlaggebend für seine Einsatzfähigkeit im Jagdbetrieb. So kann zum Beispiel nur korrektes Gangwerk einen voll belastbaren Hund garantieren.

Unter diesem Motto stand auch das „Formwert“-Wochenende der Landesgruppe Thüringen am 16.-17.07.2022 an der Sängerviese in Bermbach. Am Samstag fand eine Formwertrichterschulung statt. Referent war unser Landesgruppenmitglied und langjähriger Verbandsrichter Axel Krüger. Axel referierte über die grundlegende Anatomie des Hundes, die Besonderheiten unserer Rasse und den Ablauf einer Formwertbeurteilung. Insbesondere der letzte Punkt beinhaltete einige hilfreiche Tipps für die anwesenden Formwertrichter und Formwertrichteranwälter. Die Veranstaltung lebte von der offenen Diskussion zwischen Referent und Teilnehmern. Neben den anwesenden Richteranwältern waren auch eine Vielzahl von erfahrenen Formwertrichtern verschiedener Landesgruppen anwesend, die ihren Erfahrungsschatz in den Diskussionen gewinnbringend einfließen lassen konnten. Auf den theoretischen Teil folgte noch die praktische Formwertbeurteilung von zwei Hunden. Der

Erfahrungsaustausch endete allerdings nicht mit der Formwertrichterschulung, in geselliger Runde saßen die teilweise weit angereisten Wachtelfreunde am ersten Abend noch zusammen und hatten Zeit Erfahrungen und Anekdoten auszutauschen. Am darauffolgenden Sonntag fand die Landesgruppenzuchtschau statt. Insgesamt 20 Hunde, die in Thüringer Zwingern gezogen oder bei Mitgliedern der Landesgruppe Thüringen stehen, sollten ausgestellt werden. Leider fielen kurzfristig zwei Hunde aus. Die anwesenden Hunde untergliederten sich in zehn Rüden und acht Hündinnen. Nach Farbschlägen aufgeteilt waren elf braune Wachtelhunde und sieben Braunschimmel anwesend. Insgesamt waren Hunde aus 13 verschiedenen Zwingern anwesend. Ein großer Dank an die Hundeführer, die ihre Hunde anlässlich unserer Zuchtschau ausgestellt haben!

Zum Veranstaltungsbeginn begrüßte Zuchtschulleiter und Landesgruppenprüfungswart Michael Weber alle Angereisten und erläuterte die Eckpunkte der Veranstaltung. Nach Grußworten durch den stellv. Bundesvorsitzenden Christoph Mews, nutzte der Zuchtwart der Landesgruppe die Gelegenheit um Uwe Mannel für seinen R-Wurf im Zwinger von der Huht den Züchterpreis der LG Thüringen zu überreichen. Kräftiges Waidmannsheil Uwe! Anschließend konnten die Gespanne

Ihren Platz an ihrem jeweiligen Pfosten einnehmen. Für die anwesenden Richter und Richteranwälter fand eine Richterbesprechung statt. In der Richterbesprechung ging Michael Weber noch mal auf die Kernelemente einer Zuchtschau sowie der Formwertbeurteilung ein und teilte die Richtergruppen für die Pfostenschau ein. Die Hunde wurden auf sechs Richtergruppen aufgeteilt. Diese bestanden jeweils aus drei erfahrenen Formwertrichtern und zwei FW-Richteranwältern. Um den Austausch unter den verschiedenen Landesgruppen anzuregen, war es ein Wunsch der Veranstalter Richter aus so vielen Landesgruppen wie möglich einzuladen. Umso erfreulicher war es, dass sich die zur Zuchtschau anwesenden 18 Formwertrichter auf zehn verschiedene Landesgruppen aufteilte. Ebenso bunt gemischt war die Gruppe der FW-Richteranwälter. Die zwölf anwesenden Richteranwälter verteilten sich über acht Landesgruppen.

In der anschließenden ca. 3-stündigen Pfostenschau wurden die Hunde ausgiebig beurteilt. Für die Richteranwälter bestand die Möglichkeit, ihre Anwartschaft anlässlich einer Zuchtschau zu erlangen und sich intensiv in ihrer Richtergruppe fachlich auszutauschen. Parallel konnten noch drei Formwertrichteranwälter, die ihre Anwartschaften und Fortbildungen bereits erfüllt hatten, die Formwertrichterprüfung





erfolgreich ablegen. Nach Beendigung der Pfofenschau durften sich die Hunde noch im Ring präsentieren. Die damit einhergehende Vorstellung der Hunde im Ring erfolgte durch Enno Elsholz, Maik Härter, Olaf Schmelz, Uwe Mannel, Heiko Schulz und Michael Weber. Die Ringrichter gingen neben der Formbeurteilung insbesondere auf die Eigenleistung der Hunde, deren Elterntiere sowie Geschwister ein und falls vorhanden auf die praktischen Leistungen im Jagdbetrieb. Für die Vorbereitung und Vorstellung der Hunde vielen Dank! Nach ein paar letzten Abschlussworten durch den Zuchtschulleiter und

der Überreichung von Präsenten an die Richter und Ringrichter endete diese Zuchtschau. Das Organisationsteam der Veranstaltung Michael Weber, Uwe Mannel und Felix Rosenthal möchte sich an dieser Stelle noch einmal bei allen bedanken, die zum guten Verlauf dieser Veranstaltung beigetragen haben! Unser Dank gilt den teilweise weit angereisten Richtern, die ohne Richtergage an der Veranstaltung teilgenommen haben, Wilfried Schlecht für die Erstellung und zur Verfügung Stellung der Zuchtschauhefte, Dr. Fabian Kunz für die Unterstützung während der Zuchtschau und der Firma Josera für

die Bereitstellung von Präsenten für die Hundeführer. Hervorzuheben ist die exzellente Bewirtung an den beiden Tagen durch die „Limit's Rider“. Vielen Dank, dass wir für unsere Veranstaltung euer Vereinsheim nutzen durften! Gute Zusammenarbeit ist eben auch zwischen Jägern und Quad-Fahrern möglich.

Als Resümee der Veranstaltung lässt sich festhalten, dass insbesondere der landesgruppenübergreifende Austausch zum großen Erfolg dieses Wochenendes beitrug! ■

Text: Felix Rosenthal

Bilder: Kai-Alexander Bucker



FÖRDERUNG VON JAGDLICH BRAUCHBAREN HUNDEN

Für die Vorbereitung Ihrer Jagdhunde auf die Brauchbarkeit und deren Feststellung durch die zuständige Untere Jagdbehörde erhalten Thüringer Jagdhundehalter einen Zuschuss.

Antragsberechtigt sind Jagdhundehalter, die im **Förderzeitraum 01.04.2022 bis 31.03.2023** mit ihrem Jagdhund eine Brauchbarkeitsprüfung entsprechend der Thüringer Verordnung zur Feststellung der Brauchbarkeit für Jagdhunde vom 30.04.2013 sowie der Thüringer Richtlinie zur Durchführung der Brauchbarkeit für Jagdhunde abgelegt und **im Förderzeitraum** die Bestätigung durch die Untere Jagdbehörde eingeholt haben. Diese ist dem Antrag beizulegen, ebenfalls die Kopie des Prüfungszeugnisses für **abgelegte Prüfungen im Förderzeitraum**. Antrag, Kopie der Bestätigung und Kopie des Zeugnisses sind für den Förderzeitraum bis spätestens **20.03.2023** in der Geschäftsstelle des LJVT e. V., Frans-Hals-Straße 6c, 99099 Erfurt, einzureichen.

Es wird ein Zuschuss von 50,00 € je festgestellter Stufe der Brauchbarkeit

gewährt. (Prüfung im Förderzeitraum) Förderanträge sind ebenfalls über die Homepage des Landesjagdverbandes www.ljv-thueringen.de unter dem Punkt Hunde -> Förderungen -> **jagdlisch brauchbare Hunde** abrufbar.

Information für bestätigte Schweißhundeführer

Die nach § 37 Abs. 7 des Thüringer Jagdgesetzes (ThJG) bestätigten Schweißhundeführer werden im Rahmen ihres ehrenamtlichen Engagements auf Antrag mit 300,00 € gefördert.

Antragsberechtigt sind bestätigte Schweißhundeführer, die im **Förderzeitraum vom 01.04.2022 bis 31.03.2023** mindestens 10 Einsätze nachweisen. Als Nachweis gilt die Kopie des Nachsuchebuches oder eine gleichwertige, tabellarische Auflistung der Nachsuchen gem. beigefügtem Muster. Der Zuwendungsgeber ist berechtigt, entsprechende Kontrollen der gemachten Angaben durchzuführen.

Da die bestätigten Schweißhundeführer durch die Unteren Jagdbehörden aktuell dem Landesjagdverband

Thüringen e. V. gemeldet und hier registriert werden, bedarf es keiner weiteren Nachweise. Die entsprechenden Förderanträge sowie Formular über Leistungsnachweise sind auf der Homepage des Landesjagdverbandes abrufbar auf der Homepage des Landesjagdverbandes www.ljv-thueringen.de unter dem Punkt Hunde -> Förderungen -> **Schweißhundeführer** bzw. **Tabelle Nachsuchen**.

Die Förderanträge für den Förderzeitraum sind aufgrund Kassenschluss und Ausschlussfristen bis spätestens **20.03.2023** bei der Geschäftsstelle des Landesjagdverbandes einzureichen. Es wird darauf hingewiesen, dass zwingend die aktuellen Formulare zu verwenden sind. Auf „alte Anträge“ werden keine Fördermittel ausgezahlt. ■

Geschäftsstelle

LJV Thüringen e. V.



**Modernste Nachtsicht
Made in Niedersachsen**

In 3 Sek auf jedem ZF montierbar
Kein Einschießen
Kein Kontrollschuss
100% präzise
www.CML-Jagd.de - Tel. 05722-9619070



Antragsteller:
Name, Vorname: _____

Straße, Nr. : _____

PLZ, Ort: _____

Tel.Nr.: _____

Landesjagdverband Thüringen e. V.
Frans-Hals-Straße 6c
99099 Erfurt

Projekt „Jagdhundewesen“ des LJV

Antrag auf Zuschuss zur Verbesserung der Voraussetzungen für eine
tierschutzgerechte Nachsuche

Als in Thüringen nach **§ 37 Abs. 7 ThJG in Verbindung mit § 24 ThJGAVO**
bestätigter Schweißhundeführer beantrage ich für das Jagdjahr 2022/23 einen
Zuschuss in Höhe von 300,00 €.

Bitte überweisen Sie den Betrag auf folgendes Konto:

IBAN: _____

BIC: _____

Die von mir durchgeführten Nachsuchen erfolgten auf der Grundlage tierschutz-
rechtlicher Vorgaben und unter Einhaltung der VSG 4.4 „Jagd“ der LBG i. d. Fassung v.
01.05.2017 und **im Zeitraum 01.04.2022 - 31.03.2023**.

**Hiermit erkläre ich, dass ich diesbezüglich keine Zuwendung aus anderen
Förderprogrammen erhalte und keinen Antrag gestellt habe.**

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Anlage/-n (bitte zutreffendes ankreuzen):

- ☐ Kopie des Nachsuchen-Buches für das Jagdjahr 2022/23 oder
☐ tabellarische Auflistung der Nachsuchen für das Jagdjahr 2022/23

Vermerk des LJV Thüringen e. V.

Registriert unter Nr.: _____

Zuwendungsfähig: ☐ ja ☐ nein

Datum, Unterschrift Prüfer: _____

Zuschuss ausgezahlt am: _____

Hinweis: Es besteht kein Rechtsanspruch auf Inanspruchnahme der Fördermittel, wenn diese
ausgeschöpft sind. Anträge sind einzureichen bis 20.03.2023!

Leistungsnachweis der Nachsucheeinsätze im Jagdjahr 2022/2023 (Förderzeitraum: 01.04.2022 - 31.03.2023)

Antragsteller: Name, Vorname _____ Datum: _____ Tel-Nr.: _____

Anschrift: _____ Landkreis/UB: _____

Anmerkung: Nachweispflichtig sind mindestens 10 Einsätze im laufenden Jagdjahr. Darüber hinaus gehende Einsätze sind als Gesamtanzahl zu vermerken.

Idf. Nr.	Tag der Nachsuche	Name des eingesetzten Schweißhundes	Auftraggeber der Nachsuche (Name, Vorname, Anschrift)	Tel.-Nr.	Zeuge (Name + Tel.-Nr.)	Nachsuche führte durch das / die Revier/e	Wildart	Nachsucher erfolgreich ja/nein
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
10								

Datum: _____ Unterschrift: _____

Absender:

Name, Vorname

Posteingangsstempel

Straße

PLZ, Ort

Telefonnummer

Eintragung LJV Thüringen

Landesjagdverband Thüringen e. V.
Geschäftsstelle
Frans-Hals-Str. 6 c
99099 Erfurt

MG: _____

Vermerk Obmann
LJV Thüringen e. V.

Unterschrift Obmann Jagdgebrauchshundewesen LJVTh

Antrag auf Fördermittel für jagdlich brauchbare Hunde gem. § 39 (1) ThJG

hiermit beantrage ich die Zahlung eines Zuschusses für meinen Jagdhund:

Name: _____

Rasse: _____

Chip-Nr.: _____ Wurfdatum: _____

Art der Prüfung/Stufen: _____ Prüfungsdatum: _____

in Höhe von **je 50,00 EUR** x (Anzahl der festgestellten Stufen der Brauchbarkeit)

Gesamt:....., €

Bitte überweisen Sie den Betrag auf folgendes Konto:

IBAN:

BIC:

_____ **D E** _____

Ort, Datum

Unterschrift

Hinweis: Es besteht kein Rechtsanspruch auf Inanspruchnahme der Fördermittel, wenn diese ausgeschöpft sind. Nur für abgelegte Prüfungen im Förderzeitraum vom 01.04.2022 bis 31.03.2023, Anträge sind einzureichen bis **20.03.2023!**

Anlagen: •Kopie der Feststellung der Brauchbarkeit durch die Untere Jagdbehörde
•Kopie des jeweiligen Prüfungszeugnisses



KREISJÄGERSCHAFT APOLDA e. V. HUNDERTE BESUCHER AM INFOMOBIL DER KREISJÄGERSCHAFT APOLDA



Am 11.06.2022 fand das Betriebsfest der Agrargesellschaft Pfiffelbach statt. Neben vielen Attraktionen und Angeboten für Groß und Klein, Händlerreiben und Ständen für

das leibliche Wohl, präsentierte sich auch die Jägerschaft Apolda, in deren Einzugsgebiet sich der Agrarbetrieb befindet. Zwei geschulte Weidgenossen der Jägerschaft stellten sich den

Fragen der vielen kleinen und auch großen Besuchern. Neben Wissenswertem über Jagd und Brauchtum wurden den Besuchern auch die Anstrengungen der Jäger für den Wildlebensraum- und Artenschutz vermittelt. Antworten auf Fragen zur Artenkunde, sowie allem was kreucht und fleucht waren ebenso Teil der vielen Gespräche, wie auch das Ausräumen mancher Vorurteile hinsichtlich der Notwendigkeit der Jagdausübung. Alle Wissensdurstigen nahmen neben fundierten Informationen zu Jagd und Wild auch ein kleines Präsent des Landesjagdverbandes mit nach Hause, welches besonders die Kleinen nach ihrer absolvierten „Jägerprüfung“ freudig entgegennahmen! ■

A. Fischer; M. Darnstedt
JS Apolda



JÄGERSCHAFT PÖSSNECK e. V. WIR GRATULIEREN



Jägerschaft 07381 Pößneck e.V.

*-Anerkannter Verein für gemeinnützige Zwecke zur Förderung des Naturschutzes-
(Nr. 18 der Anlage 7 EStR)*

Wir gratulieren unserem ehemaligen Vorsitzenden und langjährigen Vorstandsmitglied Gerd Weedermann, am 21.11.2022 auf das Herzlichste zu seinem 80. Geburtstag. Lieber Gerd, wir wünschen Dir vor allem viel Gesundheit, noch viele schöne Erlebnisse im Kreise Deiner langjährigen Jagdfreunde, stets Anblick und noch viel Weidmannsheil

bei allem, was Du Dir noch vornimmst. Mögen alle Deine Wünsche und Ziele, die Du Dir noch gesetzt hast, in Erfüllung gehen, stets mit Erfolg erreicht und entsprechend gekrönt werden.

Verbinden möchten wir unsere Wünsche mit einem herzlichen Weidmannsdank für Dein langjähriges Engagement als Vorsitzender unserer

Jägerschaft, als die treibende Kraft und zugleich guten Geist unseres Vereins, der durch seine Initiativen und sein Engagement in allen Facetten der Vereinsarbeit und auch der praktischen Jagd für viele von uns zu einem Vorbild wurde! ■

Weidmannsheil
Der Vorstand
der Jägerschaft Pößneck e. V.





KREISJÄGERSCHAFT NORDHAUSEN e. V.

EINLADUNG ZUR HUBERTUSMESSE 2022

Die diesjährige Hubertusmesse findet am **30.10.2022** um 18:00 Uhr im Dom zum Heiligen Kreuz in Nordhausen statt.

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüßen auch gern Nichtmitglieder.
Der Vorstand
Kreisjägerschaft Nordhausen e.V.



JÄGERSCHAFT GERA e. V.

EINLADUNG ZUR HUBERTUSMESSE NACH FRANKENTHAL BEI GERA

Die Jägerschaft Gera und die Parforcehorngruppe „Reuss'sche Jäger“ laden am Sonnabend, den **05.11.2022, um 17 Uhr** zur Hubertusmesse in die Kirche nach Frankenthal bei Gera ein.

Die Liturgie übernimmt Pfarrer Dr. Hiddemann und die musikalische Leitung Stefan Beiche. Wir laden Sie recht herzlich ein.

Claudia Dräger



BESUCHEN SIE UNSERE HOMEPAGE MIT ONLINE SHOP

Sie werden garantiert fündig!



SOFORT LIEFERBAR!

www.HEYM-FABRIK.de



**SR30
RANGER-SIX**
1.480,-€
inkl. MwSt.



Der Jagd & Hund KALENDER



Empfohlen
vom LJV
Hessen!

Mit infor-
mativen
Inhalten im
Innenteil!



Neumann-Neudamm

NEU! Jagd & Hund Kalender 2023

Nachhaltig und schlank im kompakten Format auf 14 Blättern. Faszinierende Foto-motive und informative Inhalte rund um die Themen Jagd und Hund, inkl. Sonnen- & Mondzeiten! Dank des handlichen Formats mit praktischer Einschlagklappe ein idealer Begleiter - auch für unterwegs. Mit dem Kauf fördern Sie die jagdliche Vereinskultur.
Best-Nr.: NN2061. Preis: € 17,95

Erhältlich auf **jana-jagd.de**,
vor Ort oder per Telefon!

JANA Jagd + Natur | Schwalbenweg 1
34212 Melsungen | Tel. 05661 - 92 62 0



Online-Shop: www.heck-pack.de

Jetzt NEU! Der Hecktransporter mit aktuellster, ECE UN-26R04 Straßenzulassung! Gültig in über 60 Ländern. Nicht nur EU! **Höchste Nutzlast aller Hecktransporter mit Typzulassung. Wichtig! Auch zugelassen mit diversen Anbauteilen wie bspw. Absenck- oder Hochklappvorrichtung und Aufbrechgalgen!**



Hecktransporter „Optimal“
hochwertig, feuerverzinkt!

800 x 500 x 125mm	182,90€
900 x 500 x 125mm	182,90€
1000 x 500 x 125mm	182,90€
1000 x 500 x 175mm	197,90€
1000 x 600 x 175mm	209,90€
1200 x 500 x 125mm	209,90€
1200 x 500 x 175mm	219,90€
1200 x 600 x 125mm	249,90€
1200 x 600 x 175mm	269,90€

Alle Hecktransporter sind auch in Edelstahl erhältlich! **GRATIS** 2 Spanngurte und Sicherheitsschloss bei Bestellung.
Lieferzeit: 2-3 Tage, gegen Rechnung.

Made in Germany
Wir fertigen selbst.
100% Qualität!

Heck-Pack
mobile Heckträger-Systeme

...auftrag lassen!

Heck-Pack GmbH & Co. KG
mobile Hecktransporter Systeme
Unter den Eichen 15
57635 Weyerbusch

Tel. 02686 - 897 788
Fax 02686 - 897 800
Mobile 0176 - 40 467 367
Email: info@heck-pack.de

Besuchen Sie uns auf der Jagd & Hund Messe
in Dortmund vom 7.-12. Juni 2022 in Halle 4, Stand B21



Auf dem Wechsel zur
JAGD-KFZ.de
ab 236,81€ Versicherung

Wechseln Sie Ihre KFZ-Versicherung
für das Jahr 2023 und kündigen Sie Ihren
Vertrag bis 30.11.2022



JÄGERSCHAFT WORBIS HORN AUF UND WEIDMANNSSHEIL!



Eine würdige Freier zum 50. Jubiläum der Jagdhornbläser in Worbis

(I.H.) Am 10. September begingen die Worbiser Jagdhornbläser ein besonderes Jubiläum, den 50. Jahrestag des Bestehens der Jagdhornbläsergruppe der Jägerschaft. Viele Gratulanten waren gekommen, um in würdigen Rahmen und mit musikalischen Grüßen ihre Glückwünsche zu überbringen. Allein 12 Bläsergruppen aus verschiedenen Teilen Deutschlands sorgten mit hohem künstlerischen Können und Engagement auf dem Friedensplatz dargebracht dafür, dass dieses Jubiläum auch würdig begangen werden konnte. Der Landesobmann Jagdliches Brauchtum, Thomas Franke, gab von einem „Hochsitz“, der von der AÖR ThüringenForst extra für diesen Anlass gefertigt wurde, den Start für das gemeinsame Anblasen des Events durch alle hier versammelten Jagdhornbläser. Nicht nur die vielen diesem Event teilnehmenden Besucher wussten diesen musikalischen Ohrenschauspiel entsprechend zu würdigen. Auch nicht wenige der ebenfalls anwesenden Jagdgebrauchshunde stimmten, da ihnen die Jagdhornklänge wie „Sammeln der Jäger“,

„Aufbruch zur Jagd“ oder „Damhirsch tot“ allzu bekannt waren und einen erfolgreichen Tag versprochen, in die musikalische Darbietung ein. Neben jagdtypischen Melodien zeigten die Jagdhornbläsergruppen aber auch, dass sie ihren Instrumenten weitaus mehr entlocken können, als die für diese Zunft typischen Signale. Vom „Steigerlied der Kalikumpel“ bis hin zu „Freude schöner Götterfunken“ reichte das Repertoire der musikalischen Darbietungen.

Der Landrat des Eichsfelds, Dr. Werner Henning, zeigte sich in seinem Grußwort tief beeindruckt vom Können der Jagdhornbläser. Er wünschte sich einfach, dass alle Teilnehmer an dieser Jubiläumsfeier in dieser Verbundenheit dem Erdboden treu bleiben. Gerade diese „Erdverbundenheit“ sei das Synonym für Jagd, Jäger, jagdliches Brauchtum und alle die dies beachten, die wissen auch, wo sie herkommen und hingehören, wissen sich der Natur und deren Erhalt verpflichtet.

Die Vorsitzende der Jägerschaft Worbis, Rosemarie Böttcher, begrüßte ebenfalls alle Anwesenden auf das Herzlichste. Die gute Tradition der Jägerschaft, alle 5 Jahre mit einem Fest auf das Engagement der Jägerinnen

und Jäger für Heimat und ihre Natur aufmerksam zu machen, fand in diesem Jahr mit dem Zusammentreffen des 50. Jubiläums der Jagdhornbläsergruppe zweifelsohne einen neuen Höhepunkt. Sie dankte allen Sponsoren, Organisatoren, Akteuren und Teilnehmern für ihren Beitrag zur Gestaltung dieser Jubiläumsfeier. Der sich als exzellenter Moderator erweisende Leiter des Forstamtes Leinefelde-Worbis Elger Kohlstedt führte mit Charme und Humor durch das musikalische Programm der Jagdhornbläser aus Duderstadt, Schlotheim, Ilmenau, Anrode, aus der Lausitz, aus Wolfsburg, Etzelsbach/Steinbach, Bleicherode, Heiligenstadt, vom Forstamt Leinefelde-Worbis und natürlich aus Worbis.

Mehrere Stände befreundeter Vereine und Verbände, die Landfrauen und Schützenvereine, der künstlerische Unikate fertigende Berthold Reinhardt aus Kirchhohnfeld, „Hartmann's Bierstube“ und die „fabrik“ Worbis sorgten für viel Abwechslung auf dem Friedensplatz. Auch der Stand der Thüringer Forstbaumschule und zwei der bekanntesten Thüringer Falkner, Peter Haseloff und Joachim Müller mit ihren Greifen lockten viele Besucher an. Selbst eine Hochzeitsgesellschaft ließ es sich nicht nehmen, am Nachmittag vorbeizuschauen, um an der Jubiläumsfeier teilzunehmen. ■





KREISJÄGERSCHAFT SONNEBERG e. V. JÄGER MIT GLASHÜTTEN-AZUBIS IM EINSATZ FÜR MEHR ARTENREICHTUM



Auch Ende September noch waren im Röthengrund genauer gesagt in einem Seitental, dem Langebach schon von Weiten Geräusche von Motorsensen und Mähmaschinen zu hören. Endspurt in der heurigen Bergwiesenmahd durch die Kreisjägerschaft Sonneberg war angesagt. Bereits Anfang März lief dort eine Entbuschungs-Aktion durch die Jagdhornbläsergruppe.

vertreten. Über Jahre wurden den Wiesen hier durch eine traditionelle Nutzung Nährstoffe entzogen, denn nur so konnten sie entstehen. Für den Schutz dieses Lebensraumes ist deshalb eine kontinuierliche Mahd unabdingbar. Bleiben jedoch regelmäßige menschliche Pflegemaßnahmen aus, setzt schnell wieder eine Veränderung ein. In kurzer Zeit entsteht ein völlig anderer Lebensraum.

Durch ihren pflanzlichen Artenreichtum sind Bergwiesen Lebensraum für zahlreiche Tierarten wie Insekten und Lurche. Doch Bergwiesen zählen inzwischen auch zu den seltenen Wiesentypen, die in den vergangenen Jahren rein flächenmäßig zurück gegangen sind. In voller Blüte zeigen sie sich von Mai bis Juni. Vielerorts aber auch oft den ganzen Sommer mit einem mehr oder weniger farbenprächtigen Bild. Nicht unberücksichtigt bleiben darf gerade jetzt, dass eine gepflegte Bergwiese auch für das Wild attraktive Äsung darstellt und somit durchaus hilft, Verbisschäden an Forstkulturen zu minimieren.

Bereits Ende August sah man emsiges Treiben im Hasenthaler „Pf-mersgrund“. Die Anzahl der Geländewagen verrät es auch hier, die Jägerschaft versammelte sich zur traditionellen Bergwiesenmahd. Seit über 10 Jahren sind die Männer und Frauen der grünen Zunft auch hier bestrebt, dass solche Kleinode und wichtigen Naturbausteine unserer Mittelgebirgsregion nicht aussterben. Die diesbezüglich nahezu 30-jährigen Aktivitäten der Kreisjägerschaft Sonneberg, die Biotop-Pflege und die Naturschutzarbeit des Vereines im Allgemeinen, haben sich in den letzten Jahrzehnten auch in unseren Nachbarlandkreisen herumgesprochen.



Einmal mehr nahmen sich die Weidmänner unseres Landkreises im Auftrag der Stadt Sonneberg einer verwilderten Bergwiese an, um dort der Natur zukünftig eine Chance zu geben, den üppigen Artenreichtum der heimischen Bergwiesen Flora zu entfalten.

Unser Wald wie wir ihn kennen, befindet sich derzeit durch Klimawandel und Borkenkäfer-Kalamitäten in einem Wandlungsprozess, eine neue Waldgeneration wird entstehen. Trotzdem und gerade auch deshalb brauchen unsere Bergwiesenbiotope umso mehr unser Augenmerk. Würden unsere hiesigen Naturschutzvereine und Jäger nicht dafür Sorge tragen, wäre ein massiver Artenschwund auf derartigen Flächen die Folge.

Der Lebensraum Bergwiese ist in der Regel ab 500 Höhenmeter in den kühlfeuchten Lagen unserer Mittelgebirge

Konkurrenzstärkere Arten verdrängen andere Pflanzenarten wieder und der Wald holt sich die Flächen Stück für Stück zurück.

Gerade hier im Röthengrund ist natürlich der Verein „Jungdohütte“ der unbestrittene Vorreiter in Sachen Pflegemaßnahmen an Bergwiesen und dies in Größenordnungen. Aber alle zusammen eint uns ein und dasselbe Ziel, deren Erhalt.





wie sich der Thüringer- und auch der Frankenwald verändert hat. Zu unserer Nachhaltigkeits-Strategie gehört deshalb u.a. auch die Beteiligung an Wiederaufforstungsaktionen oder hier diese Bergwiesenmahd mit der Kreisjägerschaft Sonneberg“.

Gerresheimer ist es somit wichtig, dass es hier als ökologisch engagiertes Unternehmen seinen Teil dazu beiträgt, die Natur in unserer thüringisch-fränkischen Region in einem intakten Zustand zu erhalten



Auf diesem Wege wurde auch das in Tettau ansässige Unternehmen Gerresheimer Moulded Glass GmbH aufmerksam, verfolgt man doch hier im Unternehmen seit geraumer Zeit eine besondere Nachhaltigkeits-Strategie. Die im Unternehmen verankerte Fürsorgepflicht für junge Auszubildende und deren Entwicklungslenkung zu stabilen Pfeilern unserer Gesellschaft, stellt ebenfalls ein Teil dieser Strategie dar. Kurzentschlossen ließ man die Sonneberger Jäger zum letzten Mäh-Einsatz des Jahres deshalb auch nicht allein.

Mit rund 20 Auszubildenden und ihren dazugehörigen Lehrausbildern, bekam die Jägerschaft Unterstützung durch eine schlagkräftige Truppe bei ihrem diesjährigen zweiten Bergwiesenprojekt nahe des Naturschutzgebietes Röthengrund.

„Wir als Glashütte verursachen natürlich Immissionen, wie jedes produzierende Unternehmen. Dadurch sehen wir uns auch in der Verantwortung, insbesondere für die ökologische Nachhaltigkeit etwas zu tun“, so Lars Holoher, Personalleiter der Firma Gerresheimer uns ebenfalls

mit vor Ort. Mit jedem Ausbildungsvertrag, der dort mit jungen Menschen abgeschlossen wird, geht der Betrieb eine Ausbildungsverpflichtung ein. Neben der fachlichen Ausbildung und durch Mitwirken an solchen Naturschutzeinsätzen ist es dem Unternehmen generell wichtig, seine jungen Auszubildenden für ihre weitere Entwicklung zu prägen, sowie soziale und auch kulturelle Aspekte zu vermitteln. Holoher, „Gerade in den letzten Jahren fällt jedem auf

und dass für alle Lebewesen.

Die Teilnehmer dieser Aktion sowie der Vorstand der Jägerschaft bedanken sich ausdrücklich bei der Fa. Dehler „Oberländer Bratwursthäusle“ und der Stadtverwaltung Sonneberg, für das Sponsoring der Pausenversorgung! ■

Text und Fotos:

Andreas Müller

Pressesprecher der Kreisjägerschaft Sonneberg e. V.



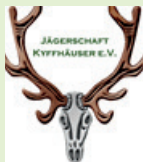
**GEBRAUCHTWAFFEN
AN- & VERKAUF**



**Absprache & Bewertung vor Ort
Tel. 05661-926210 oder info@jana-jagd.de**

Auf Wunsch Abholung und Erledigung der Behördenformalitäten.
JANA Jagd + Natur | c/o NJN Media AG | Schwalbenweg 1 | D-34212 Melsungen





JÄGERSCHAFT KYFFHÄUSER e. V.

1. SOMMERFEST



Am 20.09.2022 fand unser 1. Sommerfest statt. Dies war die erste große Herausforderung, für den neu gewählten Vorstand.

Mit unserem Fest wurden verschiedene Ziele verfolgt:

1. Die Mitglieder einander näher zu bringen, denn dieser Zusammenhalt stärkt unsere Grüne Gilde auch für zukünftige Ereignisse. Nur so gestärkt ist eine Einflussnahme in die Politik möglich.
2. Eine Veranstaltung, die auch Nichtjäger anspricht.
3. Kinder- und Nachwuchsförderung

Dieser Tag sollte auch dazu beitragen, die gängigen Vorstellungen über die Jagd aufzubrechen.



Wie erhofft, fand die Veranstaltung großen Zuspruch bei allen Beteiligten. Zwischen den Mitgliedern und Gästen entwickelten sich schnell herzliche Gespräche und es wurde viel gefachsimpelt.

Leider hat einer der Einflussfaktoren, das Wetter, nicht so gut mitgespielt. Der erfolgreichen Durchführung unseres Sommerfestes tat dies keinen Abbruch.



Das Programm wie Jagdhunde, Jagdhornbläser, Infomobil des LJV-Thüringen und Falkner kamen bei den Gästen sehr gut an.

Das Resümee fällt sehr positiv aus und wird uns helfen, kommende Events noch besser umzusetzen. Besonderen Dank sagen möchte der Vorstand den Sponsoren und Lieferanten, die uns tatkräftig durch Geld- und Sachspenden unterstützt haben.



Unser herzlichster Dank gilt natürlich den vielen Helfern, Mitgliedern, der Jägerschaft Erfurt für die Leihgabe des Infomobils, den "Jungen Jägern" vom LJV-Thüringen und natürlich den Freunden des Vereins, die im Vorfeld sowie während der Veranstaltung für einen problemlosen Ablauf sorgten. ■

i.A. PR M. Hense
Jägerschaft Kyffhäuser e. V.



**Wildkühlzellen**
Kühltechnik für jeden Bedarf

Juma-Kältetechnik
Gottlieb-Daimler-Str. 12
65614 Beselich-Obertiefenbach
Tel. +49 6484-8927274
Mobil +49 1523 2163070
E-Mail: service@jumatechnik.de
WWW.JUMATECHNIK.DE





JAGDSCHULE DER KREISJÄGERSCHAFT MEININGEN MIT NEUEM JAGDKURS



Im September konnten in der Bildungsstätte der Kreisjägerschaft Meiningen, dem Jagdschloss Fasanerie bei Hermannsfeld, wieder neue Jagdschüler begrüßt werden.

Der Jagdschulleiter Jan Wetzenstein begrüßte gemeinsam mit dem Vorsitzenden der KJS Meiningen, Maik Deckert, 13 der insgesamt 15 neuen angehenden Jägerinnen und Jäger. Ab jetzt heißt es für die Schüler für das „Grüne Abitur“ zu lernen.

In 6 Monaten stehen dann auf die „Neuen“ wie für den derzeitigen Kurs aktuell, die 3 Prüfungsteile an. In der schriftlichen Prüfung, der mündlich-praktischen Prüfung und beim Schießen heißt es dann, zu zeigen was man in den vielfältigen Bereichen der Ausbildung gelernt und erworben hat.

Zur Begrüßung gab es für alle angehenden Waidfrauen und -männer jeweils eine Warnweste der KJS Meiningen. Damit ist man gemäß der gesetzlichen Grundlagen für Bewegungsjagden bestens gerüstet. Muss doch bei diesen Jagden, mindestens ein Drittel des Körpers mit reflektierender Kleidung bedeckt sein. Die Jagdschüler unterstützen als Treiber diese Jagden in Ihren künftigen Revieren oder beim Staatsforst bis Sie selbst als Schützen dabei mitwirken. Mit einem breiten Spektrum an Möglichkeiten wird der Großteil der Ausbildung der Kreisjägerschaft mit eigenen Möglichkeiten abgesichert. Seien es die Lehrpräparate von heimischen Tieren, die Möglichkeit mit dem Schwarzwildgatter direkt in der Fasanerie (eines von nur 3 in ganz Thüringen) der Zusammenarbeit mit dem Schützenverein „Diana“ in Ostheim oder dem Sülzfelder Schützenverein und den insgesamt neun internen Ausbildern und einer externen Ausbilderin. Breit gefächert wird den Jagdschülern so vielschichtig das nötige Rüstzeug mitgegeben.

Die Jagdschule der KJS Meiningen, 1991 ins Leben gerufen vom leider



Die neuen Jagdschüler der KJS

verstorbenen Karl-Heinz Schöbel, wird seit 2006 von Jan Wetzenstein geleitet. Mit 2 Lehrgängen pro Jahr und dabei ca 15 Jagdschülern pro Durchgang ist das Interesse an der Jägerausbildung ungebrochen.

Im Gegenteil, teils kommt es sogar zu Wartezeiten, da die Lehrgänge auf 16 Schüler begrenzt sind.

Mit den Prüfungen und damit dem Ende der Ausbildung in Theorie, Praxis und Schießen ist das Lernen für die dann Jungjäger nicht vorbei. In den jeweiligen privaten Revieren oder auch beim Staatsforst geht das sich Bilden weiter, um sich nach dann 3 Jahren als Jungjäger endlich Jäger oder Jägerin nennen zu dürfen. In den ersten Jahren nach der Prüfung stehen den Jungjägern seitens der Kreisjägerschaft aber auch spezielle Ansprechpartner zur Seite. Die beiden Betreuer der Jungjäger seitens der Kreisjägerschaft sind Dorothea Schuchardt und Jakob Liebig. Gemeinsam mit den Beiden werden dann zum Bsp. Übungsschießen, Anschluss Seminare oder gemeinsame Exkursionen organisiert.

Ergänzt wird mittlerweile die

Ausbildung durch jährlich mehrere von der KJS durchgeführte Schießen „Laufender Keiler“ auf der Sülzfelder Schiessanlage. So konnten an den 2 ganztägigen Terminen und verschiedenen Gruppenterminen dieses Jahr wieder über 150 Bescheinigungen zur Bestätigung Bewegtes Schießen und somit die Teilnahmevoraussetzung



Dorothea Schuchardt und Jakob Liebig





bei Bewegungsjagden ausgestellt werden. Für den Januar plant die KJS die Ausbildung weiterer Mitglieder zur Schieß- und Standaufsicht für das jagdliche Schießen.

Wer Interesse an einer Ausbildung zum Jäger, zur Standaufsicht oder anderweitiger Ausbildung hat, kann sich auf der Webseite der Kreisjägerschaft Meiningen unter www.thueringer-jagdschule.de oder unter www.kjs-meiningen.de informieren oder auch gleich anmelden. ■



Ihr Spezialist für

- ⊙ **Fallen**
- ⊙ **Lockmittel**
- ⊙ **Wildschadenverhütung**
- ⊙ **Jagdzubehör uvm.**



www.kieferle.com

KIEFERLE GmbH
Kronenstraße 12, 78244 Gottmadingen
Tel. 07734 97203, info@kieferle.com

Katalog
kostenlos
anfordern!

JAGDVERPACHTUNG

Die Jagdgenossenschaft Königsee (Thüringen, Lkr. Saalfeld-Rudolstadt) beabsichtigt, die Jagdnutzung ab dem 01.04.2023 für die Dauer von 9 Jahren zu verpachten.

- Gemeinschaftsjagdbezirk in den Gemarkungen Königsee, Lichta, Garsitz, Unter- und Oberschöbling, Gesamtfläche 1300 ha, davon 1005 ha bejagbar, davon 732 ha Landwirtschaft, 225 ha Wald
- Niederwildjagd (Rehwild, Schwarzwild, Rotwild als Wechselwild)
- Verpachtung an Pächtergemeinschaft nach BGB mit Hauptwohnsitz in Thüringen
- Vergabe von maximal 3 entgeltlichen Jagderlaubnisscheinen
- vorrangige Beteiligung ortsansässiger Jäger
- volle Übernahme Wildschaden
- ggf. Übernahme jagdlicher Einrichtungen
- Mindestgebot Pachtpreis von 5,00 € je ha

Die Verpachtung erfolgt in Anwendung von § 4 ThJGAVO auf der Grundlage schriftlicher Angebote. Der Zuschlag erfolgt nach Beschluss der Mitgliederversammlung. Die Jagdgenossenschaft ist weder an das Höchstgebot gebunden noch zur Zuschlagserteilung verpflichtet.

Schriftliche Angebote sind spätestens bis zum 09.01.2023 mit dem Nachweis der Jagdpachtfähigkeit und einer Kopie des gültigen Jagdscheines in einem zweiten verschlossenen Innenumschlag mit der Aufschrift „Jagdverpachtung Königsee“ an den Jagdvorsteher Herrn Hartmut Zeise, Unterhain 48 in 07426 Königsee zu schicken.

Nachfragen sind unter Tel. 0171-7711130 möglich.

Hartmut Zeise, Jagdvorsteher



THE
Gun Dog
Affair



Loden-Wendejacke
»Hunt Master«

Entdecken Sie stilvolle Jagdbekleidung, Ausrüstung & Werkzeuge

www.TheGunDogAffair.com



BESTER PREIS, BESTE LEISTUNG,
HÖCHSTE FUNKTIONALITÄT.



EXKLUSIV
BEI KETTNER

Mit seinem Elch-Sortiment setzt Kettner neue Maßstäbe in Sachen Jagd- und Outdoorbekleidung. Durchdachte Features, High-Tech-Materialien und ein moderner Look machen die Kleidung von „elch“ zum sicheren Begleiter für jede Aktivität im Gelände.

Die Kollektion erfüllt sämtliche Anforderungen, die an moderne Funktionsbekleidung gestellt wird: Die geräuscharme Jagd- und Funktionsbekleidung für die unterschiedlichsten Wetterbedingungen überzeugt durch optimale Passform und moderne Schnitte. Zum Einsatz kommen ausschließlich qualitativ hochwertige Ma-

terialien mit durchdachten Features - sowohl bei der Damen- und Herren- als auch bei der Kinderkleidung.

Die Produktpalette der Marke „elch“ reicht von Oberbekleidung und Zwischenlayern über Unterwäsche und Accessoires bis hin zu Gummistiefeln.

Ab sofort online erhältlich unter...

www.kettner.com

Kettner